

Beitrittserklärung zum Kultur- und Förderkreis Burg Altweilnau e.V.

Ich erkläre meinen Beitritt zum Kultur- und Förderkreis (KFK)
Burg Altweilnau e.V., 61276 Weilrod-Altweilnau

Gläubiger-ID: DE80ZZZ00000224442
Mandatsreferenz: Wird separat mitgeteilt

Vorname, Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

Ich zahle einen laufenden Jahresbeitrag von _____, _____ €
(Mindestbeitrag: 15 Euro pro Jahr / Person)

Datum, Ort, Unterschrift -bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte

Ihre Daten werden zur internen Verarbeitung elektronisch gespeichert.

Erteilung einer Einzugsermächtigung und eines SEPA-Lastschriftmandats

1. Einzugsermächtigung

Ich ermächtige den KFK Burg Altweilnau e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeiträge bei Fälligkeit durch Lastschrift von meinem Konto einzuziehen.

2. SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den KFK Burg Altweilnau e.V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom KFK Burg Altweilnau e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Kreditinstitut: _____

BIC: _____

IBAN: DE _____

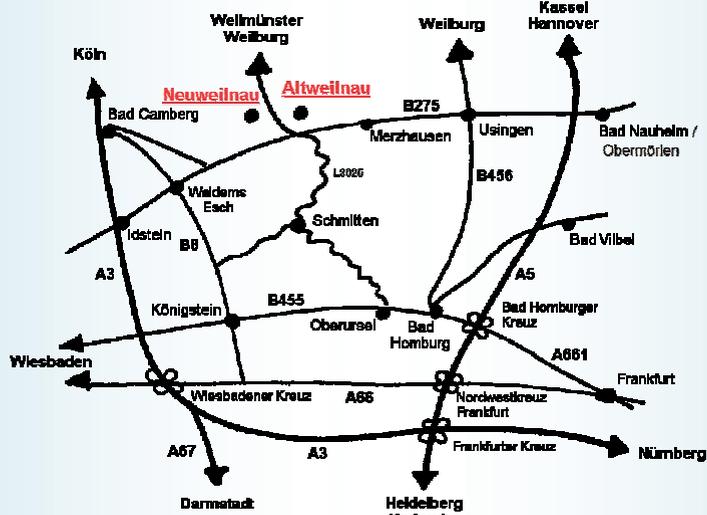
Datum, Ort, Unterschrift des Kontoinhabers

Vor dem ersten Einzug einer SEPA-Basis-Lastschrift wird mich der KFK Burg Altweilnau e.V. über den Einzug in dieser Verfahrensart unterrichten.

Zusendung bitte an:

KFK Burg Altweilnau e.V., An der Hohl 2, 61276 Weilrod-Altweilnau, kfk@altweilnau.de

Alt- und Neuweilnau an der Hochtaunusstraße B275 Ortsteile der Gemeinde Weilrod



Burg und Schloss liegen an der B275 zwischen Usingen und Idstein/Wiesbaden im idyllischen Weiltal. Von der Autobahn A3 aus kommend fahren Sie an der Ausfahrt Idstein ab, von der Autobahn A5 aus kommend nehmen Sie die Ausfahrt Obermörlen.



Impressum

Kultur- und Förderkreis Burg Altweilnau e.V.
An der Hohl 2
61276 Weilrod
06083 / 94 02 80
www.altweilnau.de
E-Mail: kfk@altweilnau.de



Hessenforst
Schloss Neuweilnau
61276 Weilrod
06083 / 91 32 - 0
www.forstamt-weilrod.de
faweilrod@forst.hessen.de

Geschichtsverein Weilrod e.V.
An der Hohl 2
61276 Weilrod
06083 / 94 02 80
www.geschichtsverein-weilrod.de
info@geschichtsverein-weilrod.de

Auflage 5.000 St. / Oktober 2019

Burg Altweilnau



Schloss Neuweilnau

Geschichte von Altweilnau

Die erstmalig 1208 erwähnte Ortschaft Wilnawe war der Besitz der Grafen von Diez, die sich auch Grafen von Weilnau nannten.

Durch Teilung der Herrschaft entstand wegen Erbauseinandersetzungen 1302 der Ort Neuweilnau.



Zu Pfingsten, am 18. Mai 1336, erhielt Altweilnau für neun Tage Stadtrechte, die dann allerdings auf Drängen der Neuweilnauer Nachbarn von Kaiser Ludowig wieder zurückgenommen wurden. 1388 fällt eine Hälfte von Altweilnau an Nassau-Dillenburg; 1631 fällt der gesamte Besitz an Nassau-Weilburg. Von der Stadtbefestigung sind heute noch ein quadratischer Torturm aus dem Jahre 1340 mit steilem Walmdach, sowie Teile der Stadtmauer erhalten.

Von 1679 an hält die Industrie in Altweilnau Einzug und man beginnt mit dem Abbau von Bleiglanz und Kupfererz. Trotz aufwendiger Suche wird der Betrieb 1924 wegen Unrentabilität eingestellt. Heute haben Fledermäuse in den stillgelegten Stollen ihr Quartier bezogen.

Die neue evangelische Pfarrkirche wurde 1865 feierlich eingeweiht, nachdem die Katharinen-Kapelle (1352 erstmalige Erwähnung) am Burggelände abgerissen wurde. Der Ort erhielt eine eigene Pfarrei, zu der die Ortschaften Landstein, Treisberg und Finsterthal pfarrten. Heute gehören auch die Orte Riedelbach und Neuweilnau zur Kirchengemeinde Weilnau, die ihren Sitz in Altweilnau hat.



Ruine Burg Altweilnau

Von der ehemaligen Burg Weilnau, die Anfang des 13. Jhd. von den Grafen von Diez erbaut wurde, ist heute noch ein starker runder Bergfried (Höhe: 17,60 m) mit einer Aussichtsplattform und Teile der Ringmauer erhalten.

Im 16. Jhd. verfiel die Anlage zunehmend. Steine der Burg wurden in den Häusern von Altweilnau verbaut, die als schicke Fachwerkhäuser im alten Ortskern zu einem Besuch einladen; etliche der Häuser stammen noch aus dem 17. Jahrhundert.

Geöffnet ist die Burganlage vom 01.04. bis 31.10. von 8.00 Uhr – 20.00 Uhr. In den Wintermonaten ist die Anlage nur nach einer vorherigen Anmeldung begehbar.



Schloss Neuweilnau

Es sind nur noch wenige Teile der alten Burg erhalten sowie einzelne Mauerabschnitte.

1506 – 1513 wird die bei den Grafen von Nassau-Weilburg sehr beliebte Burg zum Renaissanceschloss umgebaut. Bedingt durch den Umbau des Stammschlusses in Weilburg verlegten die Grafen daraufhin ihren Sitz nach Neuweilnau und regierten von hier das Nassauer Land. Aus dieser Zeit stammt auch der Bau des Torhauses (1563–66). Die Kanzlei (Amträume) war hier untergebracht.

Ein noch heute wasserführender ca. 20 m tiefer Brunnen ist gut erhalten und steht für die Bewässerung des romantisch angelegten Schlossgartens zur Verfügung.

Der geräumige Gewölbekeller wurde früher als Weinkeller und Vorratsraum genutzt. Heute kann er für Festlichkeiten und Veranstaltungen über das Forstamt gebucht werden.

Geschichte von Neuweilnau

Als einziger Ort in Weilrod kann Neuweilnau ein genaues Datum zur Entstehung vorweisen, was den Erbauseinandersetzungen in der Familie der Grafen von Diez/Weilnau zu verdanken ist. So erhielten die Weilnauer 1302 die Zusage, eine baugleiche neue Burg in der Art der alten Burg auf dem Rödelnberg jenseits der Weil innerhalb eines Jahres zu errichten.

Damit entstanden aus der ehemaligen Herrschaft Weilnau die Orte Alt- und Neuweilnau.

Bereits 1326 kamen Burg und Herrschaft Neuweilnau an die Grafen von Nassau. Von der alten Burganlage, dessen Bergfried 1709 abgerissen wurde, ist heute nur wenig erhalten.

Anfang des 16. Jahrhunderts sorgten die Schlossherren für den kontinuierlichen Ausbau zum Renaissanceschloss. Während der Regierungszeit des Grafen Philipp III. von Nassau (1523-1559) wurden einige der herausragenden Fachwerkgebäude erbaut.

Seit 1816 dient das Schloss als Sitz der Forstverwaltung. Heute werden von HessenForst von dort die Wälder in Teilen des Hochtaunus sowie der angrenzenden Wetterau betreut und verwaltet.

Mittlerweile hat sich das Schloss zu einer begehrten Örtlichkeit für verträumte standesamtliche Trauungen oder romantische Feste in höfischem Ambiente entwickelt.

